



Weiterbildungskurse für Fachpersonen in Integrationsteams des Kantons Zürich

Schuljahr 2010 / 2011

Gemeinschaftsprojekt des
Volksschulamtes des Kantons Zürich (VSA)
und der Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Vorwort

Volksschulamt des Kantons Zürich

Integrierte Sonderschulungen stellen hohe Herausforderungen an die beteiligten Lehrpersonen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Integrationsteams – auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten – fachlich unterstützt und beraten werden. In der Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik entstand so ein modulares Angebot, das im Laufe der Jahre aufgrund der Rückmeldungen von Teilnehmenden immer wieder optimiert und angepasst wurde.

Im Kanton Zürich gibt es zur Zeit zwei Formen integrierter Sonderschulung:

- In den Bereichen Hör-, Seh-, Körper- und geistige Behinderungen können Sonderschülerinnen und Sonderschüler in der Verantwortung der zuständigen Sonderschulen in Kooperation mit den Regelschulen integriert werden. Regelklassenlehrperson und Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen bilden zusammen das engere Integrationsteam, das bei Bedarf durch Assistenzen und Therapeuteninnen und Therapeuten ergänzt werden kann.
- In den Bereichen Lern-, Verhaltens- und Sprachbehinderungen bestehen zur Zeit noch keine Angebote durch die Sonderschulen. Auf Wunsch können die Gemeinden in Absprache mit dem Volksschulamt für diese Schülerinnen und Schüler Einzelfalllösungen einrichten. Regelklassenlehrperson und Schulische Heilpädagogin/Heilpädagoge sowie je nach Bedarf Assistenz, Therapeutin/Therapeut, Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter, Schulleitung usw. bilden gemeinsam das erweiterte Integrationsteam.

Wir danken allen beteiligten Lehrpersonen und Schulleitungen herzlich für ihr Engagement für die Integration von Sonderschülerinnen und Schüler in der Regelschule und hoffen, mit den vorliegenden Weiterbildungs- und Unterstützungskursen zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen zu können.

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Volksschulamt
Abt. Sonderpädagogisches

Hochschule für Heilpädagogik

Die Zusammenarbeit zwischen dem VSA des Kantons Zürich und der HfH Zürich bezüglich der fachlichen Begleitung von Integrationsteams kann bereits auf drei Jahre zurückblicken. Der Kurs hat sich dabei den Bedürfnissen der in Integrationsprojekte involvierten Fachpersonen angepasst. So sind zum Beispiel nach wie vor einige Kurse für „Einsteigerinnen und Einsteiger“ vorhanden. Zunehmend gibt es jedoch bereits eine grosse Anzahl von Lehrpersonen, die schon auf einige Jahre mit Integrationsteams zurückblicken und dementsprechend andere Fragen stellen und Schwerpunkte setzen.

Wir als Kursleitende und Coachs haben versucht, auch für das kommende Schuljahr eine Reihe von interessanten Kursen zusammenzustellen. Insbesondere bieten wir auch eine Austauschveranstaltung für Schulleitungen im Sinne einer kollegialen Intervention an.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr mit den Lehr- und Fachpersonen aus integrativen Settings im Kanton Zürich zusammenarbeiten zu können.

Für das Supportteam

Chris Piller und Markus Matthys

Die verwendeten Abkürzungen:

SHP	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
RLP	Regellehrpersonen
VSA	Volksschulamt des Kantons Zürich
HfH	Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Aufbau des Weiterbildungsangebotes

- | | |
|----------|--|
| Kurs 201 | Einführungsveranstaltungen für Integrationsteams mit Schülerinnen und Schülern mit Körper-, Seh-, Hör- oder geistigen Behinderungen |
| Kurs 202 | Einführungsveranstaltung für Integrationsteams mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen (Einzelfalllösungen für Gemeinden) |
| Kurs 203 | Fachcoaching |
| Kurs 204 | Die Beobachtung als Königsweg zum Verständnis von Schulsituationen |
| Kurs 205 | Entwicklungslogische Didaktik – speziell in Mathematik und Sprache |
| Kurs 206 | Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten |
| Kurs 207 | Autismus – Spektrum - Störungen |
| Kurs 208 | Austauschnachmittag für erweiterte Integrationsteams von Einzelintegrationen (Einzelfalllösungen für Gemeinden) für Sonderschülerinnen und -schüler mit Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen |
| Kurs 209 | Kollegiale Intervention für Schulleitungen |
| Kurs 210 | Einstiegsnachmittag mit anschliessender Supervision und Fachberatung in geleiteten Gruppen |

Aufbau

Nach wie vor gibt es Kurse, bei denen das VSA die Finanzierung übernimmt, sodass den Interessierten bzw. ihren Schulen aus dem Kanton Zürich keine Kosten entstehen. Ergänzend dazu stehen Kurse, bei denen von den Teilnehmenden eine Kursgebühr erhoben wird, die als individuelle Weiterbildung mit ihren Schulen abgerechnet werden kann.

Die Anmeldung für alle Kurse läuft direkt über die HfH. Es wird jeweils angegeben, ob es sich um einen vom VSA finanzierten oder um einen individuell zu verrechnenden Kurs handelt. Alle Kurse finden nach Möglichkeit an der HfH statt.

Kurse, die vom VSA finanziert werden:

- Einführungstage für Einsteigerinnen und Einsteiger (mit Teilnahme des VSA)
- Hotline
- Coaching und Fachberatung

Kurse, die über die individuelle Weiterbildung finanziert werden:

- Themennachmittage
- Austausch und Intervisionsgruppen

Im Supportteam der HfH sind die Fachpersonen folgendermassen zugeordnet:

Integration von Schüler(innen) mit Körper-, Seh-, Hör- und geistiger Behinderung

- Chris Piller (Leitung)
- Christina Le Kisdaroczi
- Cornelia Müller
- Verena Kostka

Integration von Schüler(innen) mit Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen

- Markus Matthys (Leitung)
- Ursula Wirz
- Remi Frei (Autismus)
- Susanne Kempe

Je nach Bedarf und Fragestellung stehen weitere Fachleute zur Verfügung.

Hotline

Weiterhin in Betrieb ist die sogenannte *Hotline* unter den Nummern:

044 317 12 69	Körper-, Seh-, Hör- und geistige Behinderung
044 317 12 70	Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen

Unter diesen Nummern kann *im Notfall* sofortige Unterstützung angefordert werden. Innerhalb von 24 Stunden wird zurückgerufen und das weitere Vorgehen koordiniert.

Kurs 201	Einführungsveranstaltungen für Integrationsteams mit Schülerinnen und Schülern mit Körper-, Seh-, Hör- und geistigen Behinderungen
Kursleitung	Chris Piller, Christina Le Kisdaroczi, Cornelia Müller
Themenüberblick	Die Integrationsklassen und Klassen mit Einzelintegrationen können als „eine gemeinsame Institution“ verstanden werden und funktionieren nach deren Gesetzmässigkeiten. Daher können die Aufgaben, Rollen und Strukturen der beteiligten Fachleute in diesen Klassen nach einem Modell der Organisationsentwicklung dargestellt werden. Dieses Modell dient uns als Leitfaden für den Tag wie auch später für die Kooperation im Alltag.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten durch das VSA Kenntnisse über die Grundlagen und Rahmenbedingungen der integrierten Sonderschulung. - erkennen, welche Handlungsfelder sie gemeinsam klären sollten und erhalten Unterstützung bei der Gestaltung und Strukturierung ihres „gemeinsamen Unternehmens“. - lernen die Erfahrungen der bisherigen Integrationsteams kennen und erhalten Gelegenheit zur Vernetzung. - planen und strukturieren anhand von speziellen Instrumenten Teilaspekte ihrer Zusammenarbeit, setzen Prioritäten für ihre eigene Ausgestaltung und erarbeiten erste Hilfsmittel, insbesondere ein Konzept für ein Krisenmanagement.
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> - Fachinputs durch die Kursleitenden - Arbeit in den Integrationsteams (Tandem) im Sinne einer direkten Bearbeitung der anfallenden Aufgaben - gemeinsame Diskussion
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Integrationstteams, die <i>neu</i> zusammengesetzt worden sind und noch keine Erfahrung in integrativen Settings aufweisen. - Im Bedarfsfall können SHP, die die Veranstaltung bereits kennen, auch mit neuen Tandempartner(inn)en teilnehmen.
Daten/Zeit	Ganztageskurs, 8.30-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr Kurs 201.1 Donnerstag, 26. August 2010 (C. Müller, Ch. Le) Kurs 201.2: Mittwoch, 1. September 2010 (C. Müller, Ch. Le) Kurs 201.3: Samstag, 4. September 2010 (C. Piller, C. Müller)
Kursort	Zürich
Kosten	Dieser Kurs wird vom VSA finanziert. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten.
Anmeldeschluss	1. August 2010

Kurs 202	Einführungsveranstaltung für Integrationsteams mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen
Kursleitung	Markus Matthys, Ursula Wirz
Themenüberblick	Einzelintegrationen sind quasi eine „gemeinsame Unternehmung“, welche sich laufend entwickelt. Deshalb sind Modelle aus der Organisationsentwicklung hilfreich, um die Aufgaben zu beschreiben und die Entwicklung zu gestalten. Ein solches Organisationsmodell dient als Leitfaden für den Tag und soll auch Grundlage für die Kooperation im Alltag bieten.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten durch das VSA Kenntnisse über die Grundlagen und Rahmenbedingungen der integrierten Sonderschulung. - erkennen, welche Handlungsfelder sie gemeinsam klären sollten und erhalten Unterstützung bei der Gestaltung und Strukturierung ihres „gemeinsamen Unternehmens“. - lernen die Erfahrungen der bisherigen Integrationsteams kennen und erhalten Gelegenheit zur Vernetzung. - planen und strukturieren anhand von speziellen Instrumenten Teilaspekte ihrer Zusammenarbeit, setzen Prioritäten für ihre eigene Ausgestaltung und erarbeiten erste Hilfsmittel, insbesondere ein Konzept für ein Krisenmanagement.
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Kurzinputs - Einzel- und Partnerarbeit - Austausch und Reflexion im Plenum
Zielgruppen	Erweiterte Integrationsteams (je nach Setting: Schulische/r Heilpädagogin, Regelklassenlehrperson, Fachlehrpersonen, Schulleitung, Therapeut/in, Schulsozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in etc.) von Einzelfalllösungen in Gemeinden
Daten/Zeit	Ganztageskurs, 9.15-12.15 Uhr und 13.30-16.30 Uhr Kurs 202.1 Samstag, 4. September 2010 Kurs 202.2 Mittwoch, 22. September 2010
Kursort	Zürich
Kosten	Dieser Kurs wird vom VSA finanziert. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten.
Anmeldeschluss	1. August 2010

Kurs 203

Fachcoaching

Kursleitung

Chris Piller:
Bereich Körper-, Seh-, Hör- und geistige Behinderung

Markus Matthys:
Bereich Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen

Chris Piller und Markus Matthys koordinieren die Anfragen für ein Fachcoaching. Grundsätzlich sind alle Fachpersonen des Supportteams bereit für Coachingeinsätze. Spezifische Wünsche nach einer bestimmten Person werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Themenüberblick

Integrationstandems stehen innerhalb ihrer gemeinsamen Aufgaben vor vielerlei Anforderungen. Seien dies Fragen betreffend eines speziellen Kindes, einer bestimmten Form einer Behinderung, methodisch-didaktischer Fragestellungen und/oder Fragen betreffend der Kooperation zwischen den Tandempartner(innen) und/oder Eltern – immer wieder besteht die Möglichkeit, dass die Fachpersonen es schätzen würden, diese und ähnliche Fragen mit einer unabhängigen externen Fachperson zu besprechen.

Das Fachcoaching besteht aus einem Erstkontakt mit den Leitungspersonen, der von der jeweiligen Schulleitung bewilligt werden muss. Chris Piller oder Markus Matthys koordinieren dann mit dem Supportteam, wer das Coaching übernehmen wird. Anzahl und Dauer der Sitzungen werden jeweils individuell ausgemacht. Selbstverständlich gilt von Seiten des Supportteams das berufliche Schweigegebot.

Ziele

- Unterstützung, Beratung und Begleitung in anforderungsreichen Unterrichtssituationen
- Fachliche Unterstützung bei spezifischen Fragestellungen
- Unterstützung und Beratung in anspruchsvollen und schwierigen Arbeitsbeziehungen

Zielgruppen

Alle Fach- und Lehrpersonen, die im Schuljahr 2010/11 in einem Integrationstandem arbeiten (alle Kategorien, Einzelintegrationen und Integrationsklassen)

Daten/Zeit

Durchführung nach individueller Absprache

Kursort

Das Coaching findet in der Regel an der HfH statt. In begründeten Ausnahmefällen kann das Coaching auch an der Arbeitsstelle der Fach- und Lehrpersonen stattfinden.

Kosten

Dieser Kurs wird vom VSA finanziert. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten.

Unbedingt erforderlich: Einverständnis der jeweiligen Schulleitung

Anmeldung	Bevorzugt Mailanfrage an die beiden Kursleiter, in Notfällen auch über die Hotline.
Mailadressen	chris.piller@hfh.ch markus.matthys@hfh.ch
Hotline	044 317 12 69 Bereich Körper-, Seh-, Hör- und geistige Behinderung 044 317 12 70 Bereich Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen

Kurs 204	Die Beobachtung als Königsweg zum Verständnis von Schulsituationen
Kursleitung	Chris Piller, Christina Le Kisdaroczi
Themenüberblick	Wenn die Aufmerksamkeit der Lehrpersonen auf unruhige, zappelige und unkonzentrierte Schülerinnen und Schüler fällt, ist es oft schon zu spät für ein „didaktisches Eingreifen“. Ebenso wird bei sehr ruhigen und unauffälligen Kindern und Jugendlichen der „richtige“ Moment zur Aktivierung und Motivation oft im Trubel der Ereignisse verpasst. Anhand von Videobeispielen aus der Praxis der Kursleitungen (oder direkt aus der Praxis der Kursteilnehmenden) soll die Beobachtungsfähigkeit der Lehrpersonen neu stimuliert und geschärft werden. Anhand von Beobachtungsinstrumenten wird gezeigt, wie die Beobachtungen strukturiert und zur Beantwortung von Fragestellungen und Hypothesen benutzt werden können.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachten – Beobachten – Beobachten - Von der Beobachtung zum Ableiten von Hypothesen und Fragestellungen - Beispiele aus der Praxis (Videoanalyse)
Arbeitsweise	Inputreferat, Analysieren von Videobeispielen aus der Praxis; Teilnehmende mit eigenen Videos und Fragestellungen werden gebeten, im Vorfeld der Veranstaltung mit den Kursleitenden info@le-coaching.ch , 052 235 01 40 und chris.piller@hfh.ch , 044 317 11 51) in Verbindung zu treten, damit ihre aktuelle Fragestellung bearbeitet werden kann.
Zielgruppen	Integrationsteams
Daten/Zeit	Mittwoch, 22. September 2010, 14.00-17.00 Uhr
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	1. August 2010

Kurs 205	Entwicklungslogische Didaktik – speziell in Mathematik und Sprache
Kursleitung	Chris Piller, Cornelia Müller
Themenüberblick	Das Konzept der entwicklungslogischen Didaktik nach Feuser eignet sich als Basis für die Beantwortung von allgemein und von fachdidaktischen Fragen in heterogenen Gruppen. Es liefert Grundlagen dafür, um Schlagworte wie „Binnendifferenzierung“, „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ oder „Individualisierung“ mit Inhalt zu füllen. Nach einem allgemeinen Einführungsteil wird in zwei Gruppen auf die Fachdidaktik Mathematik bzw. Sprache eingegangen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Entwicklungslogische Didaktik - Lernstrukturgitter als Basis für die Erfassung von Lernvoraussetzungen der Schüler(innen) und Planung von Unterrichtseinheiten - Fachdidaktischer Input zu Mathematik und Sprache
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> - Inputreferate mit Übungen - Umsetzungsbeispiele - Diskussion in der Gruppe
Zielgruppen	Integrationsteams
Daten/Zeit	Mittwoch, 3. November 2010, 14.00-17.00 Uhr
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	1. September 2010

Kurs 206**Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten**

Kursleitung	Markus Matthys, Ursula Wirz
Themenüberblick	Die Teilnehmenden erkennen im Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten Lösungsmöglichkeiten und erweitern ihre Perspektiven und Kompetenzen. Wir erarbeiten gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für den Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten. Einerseits sollen Perspektiven erweitert werden, andererseits geht es darum, konkrete Handlungsalternativen anhand von Fällen zu erarbeiten und zu diskutieren, welche die Teilnehmenden einbringen.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">- setzen sich mit Konzepten und Bewältigungsstrategien auseinander;- erweitern ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten.
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">- Fachliche Kurzinputs- Einzel- und Partnerarbeit- Austausch und Reflexion im Plenum
Zielgruppen	Integrationsteams
Daten/Zeit	Nachmittag, 14.00-17.00 Uhr Kurs 206.1 Mittwoch, 13. April 2011 Kurs 206.2 Mittwoch, 20. April 2011
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	1. März 2011

Kurs 207	Autismus-Spektrum-Störungen: Voraussetzungen und Anforderungen an das Lernen
Kursleitung	Remi Frei
Themenüberblick	Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) lernen oft nach eigenen Gesetzmässigkeiten und stellen damit Lehrpersonen in der Regelschule immer wieder vor spezielle Herausforderungen. Um die kognitiven Besonderheiten besser zu verstehen, werden in einem ersten Teil einige wichtige Aspekte des Lernens und deren spezifische Voraussetzungen bei Menschen mit ASS vermittelt. Vor diesem Hintergrund werden in einem zweiten Teil die Auswirkungen auf die Gestaltung von Lerninhalten und Lernprozessen in der Schule thematisiert und anhand von Beispielen im Sinne von „best practice“ illustriert.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Besonderheiten des Lernens bei Kindern und Jugendlichen mit ASS auseinander - erweitern ihre Kompetenzen in der Unterrichtsgestaltung für Schülerinnen und Schüler mit ASS
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Inputreferate - Umsetzungsbeispiele - Austausch und Reflexion in Gruppen - Diskussion im Plenum
Zielgruppen	Integrationsteams
Daten/Zeit	Mittwoch, 10. November 2010, 14.00-17.00 Uhr
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	1. September 2010

Kurs 208	Austauschnachmittag für erweiterte Integrationsteams Einzelintegrationen (Einzelfalllösungen für Gemeinden) für Sonderschülerinnen und -schüler mit Verhaltens-, Lern- und Sprachbehinderungen
Kursleitung	Markus Matthys, Ursula Wirz
Themenüberblick	Basierend auf den bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden sollen einerseits Erfolgsfaktoren im Zusammenhang mit der Einzelintegration identifiziert andererseits mögliche Stolpersteine, Krisen und mögliche Bewältigungsstrategien besprochen werden. Die Ergebnisse dieses Austausches sollen die Teilnehmenden in ihrer täglichen Arbeit im Zusammenhang mit der Integrationsarbeit weiter unterstützen.
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - profitieren von den positiven und negativen Erfahrungen anderer Integrationsteams. - erwerben mögliche Bewältigungsstrategien für den Umgang mit Stolpersteinen und Krisen. - können ihre Fragen und Diskussionspunkte beim VSA deponieren.
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Kurzinputs - Einzel- und Partnerarbeit - Austausch und Reflexion im Plenum
Zielgruppen	Erweiterte Integrationsteams (je nach Setting: Schulische/r Heilpädagogin/e, Regelklassenlehrperson, Fachlehrpersonen, Schulleitung, Therapeut/in, Schulsozialarbeiter/in, Sozialpädagogin/e etc.) von Einzelfalllösungen in Gemeinden
Daten/Zeit	Nachmittag, 14.00-17.00 Uhr Kurs 208.1 Mittwoch, 9. März 2011 Kurs 208.2 Mittwoch, 16. März 2011
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	1. Januar 2011

Kurs 209

Kollegiale Intervention für Schulleitungen

Kursleitung	Chris Piller, Markus Matthys
Themenüberblick	<p>Ausgehend von den Erfahrungen der Tandembegleitung in den letzten Jahren hat sich eine Reihe von Themen ergeben, die gemeinsam bearbeitet werden können. Im Vorfeld der Durchführung werden die Interessenten angefragt, welche der Themen bearbeitet werden sollen. Zudem besteht Raum für dringende Anfragen.</p> <p>Mögliche Themen im Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kernteams unter Druck- Einzelpersonen unter Druck- Rolle und Funktion der Schulleitung in integrativen Settings- Angepasste Didaktik und Methodik- Intervention als Instrument der Schulleitung für die Begleitung von Integrationstandems- Beiträge der Teilnehmenden
Ziele	<p>Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, zu allgemeinen und/oder dringenden Fragen mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, Einblick in „best practice“ zu erhalten und Kontakte zu knüpfen. Fokussierte Inputs im Sinne eines Fachcoachings „Leitung“ zeigen Möglichkeiten der Bearbeitung von problematischen Situationen auf.</p>
Arbeitsweise	<p>Je nach gewählten Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fachinput- Fallbeispiele- Gemeinsamer Austausch und Diskussion
Zielgruppen	<p>Leitungspersonen aus Heilpädagogischen Schulen Leitungspersonen aus Regelschulen</p>
Daten/Zeit	<p>Nachmittag, 14.00-17.00 Uhr Kurs 209.1 Mittwoch, 8. Dezember 2010 Kurs 209.2 Mittwoch, 6. April 2011</p>
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 175.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung)
Anmeldeschluss	<p>Kurs 209.1 1. September 2010 Kurs 209.2 1. Februar 2011</p>

Kurs 210	Supervision und Fachberatung in geleiteten Gruppen
Kursleitung	Cornelia Müller, Christina Le Kisdaroczi
Themenüberblick	<p>Der Austausch und die Reflexion von beruflicher Erfahrung mit Kolleginnen und Kollegen vermitteln neue Impulse und Perspektiven für die eigene Praxis. Die Umsetzung eines integrativen Unterrichtes – der dem Lernen aller Schüler und Schülerinnen gerecht wird – fordert von Lehrpersonen immer wieder, ihr eigenes pädagogisches Handeln zu reflektieren und zu adaptieren.</p> <p>Die Fachberatung in Form einer Gruppensupervision bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, unter fachlicher Leitung das eigene berufliche Handeln und den Umgang mit unterschiedlichen Rollen zu überprüfen und bei Bedarf zu verändern.</p> <p>Bei der angebotenen Form handelt es sich um eine von externen Fachleuten geleitete Gruppensupervision (und nicht um eine Intervention unter Fachleuten, wie sie von den Sonderschulen angeboten werden).</p>
Ziele	<p>Erweiterung und Entwicklung heilpädagogisch professioneller Kompetenz in den Bereichen</p> <p>Fachwissen, Fallverstehen, Handlungsrepertoire und professioneller Identität</p>
Arbeitsweise	<p>Einstiegsnachmittag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inputs aus der Theorie durch die Kursleitung - Individuelle Standortbestimmung - Einteilung in Supervisionsgruppen <p>Fachberatung/Supervision:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an konkreten Fragen aus der Praxis gemäss Standortbestimmung der Kursteilnehmenden - Videoanalyse, Gespräche, Bezug zur Theorie etc.
Zielgruppen	Integrationsteams
Daten/Zeit	<p>Einstiegsnachmittag für alle Teilnehmenden: Mittwoch 29. September 2010, 14.00-17.00 Uhr</p> <p>Fachberatung, jeweils 17.00-19.15 Uhr, die Daten werden am Einstiegsnachmittag vereinbart. Zur Wahl stehen: 1., 2., 10. November 2010 10., 11., 12 Januar 2011 21., 22., 23 März 2011</p> <p>Der Kurs umfasst den Einstiegsnachmittag und eine Fachberatung in einer Kleingruppe.</p>
Kursort	Zürich

Kosten	Fr. 325.00 (Dieser Kurs gilt als individuelle Weiterbildung) Zusätzliche Fachberatungen sind möglich und können individuell vereinbart werden. Kosten für eine zusätzliche Fachberatung bei 3 Teilnehmenden: Fr. 210.00 pro Teilnehmer/in
Anmeldeschluss	1. August 2010

Teilnahmebedingungen

Anmeldung	<p>Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Verwenden Sie dazu bitte die beiliegenden Anmeldekarten oder benutzen Sie das Online-Formular auf unserer Website. Füllen Sie für jeden Kurs eine Karte aus. Weitere Karten erhalten Sie im Kurssekretariat. Eine Anmeldung über E-Mail ist ebenfalls möglich. Ihre Anmeldung ist in jedem Fall definitiv.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt. Melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, wird eine Warteliste geführt.</p> <p>Falls Sie sich für eine Veranstaltung schon zum zweiten Mal anmelden, vermerken sie dies bitte auf der Anmeldekarte, Ihre Anmeldung wird dann bevorzugt behandelt.</p>
Bestätigung	<p>Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.</p>
Abmeldung	<p>Nach der Anmeldungsbestätigung kann die Kursgebühr nur dann erlassen werden, wenn der Kurs noch nicht begonnen hat und jemand Ihren Platz einnehmen kann, der oder die den Teilnahmebedingungen entspricht. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.00 verrechnen. Bei einer Abmeldung nach Kursbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich.</p>
Zahlung	<p>Bitte bezahlen Sie nach Empfang der Kurseinladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein, in jedem Falle vor Kursbeginn.</p>
Absage des Kurses	<p>Erreicht ein Kurs bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir den Kurs absagen.</p>
Kursbestätigung	<p>Die Teilnehmenden erhalten am Kursende eine Kursbestätigung. Voraussetzung ist die regelmässige Teilnahme an den Veranstaltungen.</p>
Versicherung	<p>Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Kursorganisation übernimmt keine Haftung.</p> <p>HfH Zürich, Sekretariat Bereich Weiterbildung und Zusatzausbildung, Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, 8050 Zürich Telefon 044 317 11 81, Fax 044 317 11 83, E-Mail wfd@hfh.ch</p>

Das Support-Team



lic.phil. **Remi Frei**
Heilpädagoge und Dozent

Remi Frei arbeitet seit 2002 als Dozierender im Bereich „Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung“ an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte umfasst Begleitung und Beratung von Studierenden der HfH zum Thema Autismus. Zuvor war Remi Frei während 12 Jahren Leiter der Schweizerischen Informations- und Dokumentationsstelle für Autismusfragen am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg und in dieser Funktion auch an verschiedenen pädagogischen Ausbildungsinstitutionen im Autismusbereich tätig. Seit 2009/10 ist er Mitglied des Supportteams.



lic. phil. **Susanne Kempe Preti**
Dipl. Logopädin EDK
Dozentin HfH

Susanne Kempe arbeitet seit 2005 als Dozentin im Studiengang Logopädie an der Hochschule für Heilpädagogik. Nach mehrjähriger beruflicher Tätigkeit als Logopädin im Regel- und Sonderschulbereich, nahm sie ihr Studium in Heilpädagogik auf und war als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Fribourg tätig. Sie beschäftigt sich in Aus- und Weiterbildung schwerpunktmässig mit dem Themenbereich Logopädie und Integration.



Lic.phil. **Verena Kostka**
Dipl. Heilpädagogin
Körperpsychotherapeutin

Verena Kostka arbeitet seit 2002 als Dozierende im Bereich „Pädagogik für Menschen mit einer geistigen Behinderung“ an der Hochschule für Heilpädagogik. Beruflich arbeitete sie einige Jahre in einer heilpädagogischen Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Anschliessend war sie in der Erwachsenenbildung für Menschen mit geistiger Behinderung tätig, als Kursleiterin und im Leitungsteam des Bildungsclubs. Als Psychotherapeutin arbeitete sie mit Müttern von Kleinkindern. Mutter von 2 erwachsenen Söhnen.
Verena Kostka ist seit 2009 Mitglied des Supportteams



Christina Le Kisdaroczi

Schulische Heilpädagogin EDK
dipl. Supervisorin und Organisationsberaterin
Zusatzausbildung Grundstufe

Christina Le Kisdaroczi begleitete während über 10 Jahren Kinder mit unterschiedlichsten Behinderungen und Behinderungsgraden in Regelklassen. Sie leitet in Winterthur die Fachstelle für integrierte Sonderschulung der Heilpädagogischen Schule und der Schule für cerebral gelähmte Kinder. Als betroffene Mutter war sie Präsidentin des Vereins „Hilfe für hirnerkrankte Kinder“. Masterthese in Beratungswissenschaften zum Thema „Wirkung von Beratungsmassnahmen auf die Entwicklung professioneller heilpädagogischer Kompetenz“



Dr. phil. Markus Matthys

Schulischer Heilpädagoge
Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP
Ausbildung in Systemischer Familientherapie und Beratung

Markus Matthys ist seit August 2009 als Dozierender im Bereich „Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik (SHP)“ an der Hochschule für Heilpädagogik tätig. Nach der Tätigkeit als Primarlehrer arbeitete er im Anschluss an das Psychologiestudium mehrere Jahre als Leiter eines Schulpsychologischen Dienstes. Nach einigen Jahren als Informatiker auf einer Grossbank übernahm er die Schulleitung in einem Schulinternat für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Markus Matthys ist seit August 2009 leitendes Mitglied des Supportteams.



Cornelia Müller

Schulische Heilpädagogin MA HfH

Cornelia Müller arbeitet seit 2006 als Dozentin in der Ausbildung von Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule am Institut Unterstrass der Pädagogischen Hochschule Zürich in den Bereichen Mathematikdidaktik und Sonderpädagogik. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit studiert sie Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich. Als Schulische Heilpädagogin hat sie in der Sonderklasse an einer Heilpädagogischen Schule sowie der Integration in der Regelschule auf verschiedenen Schulstufen – von Kindergarten bis Oberstufe – berufliche Erfahrungen gesammelt. Seit 2008 ist Cornelia Müller Mitglied des Supportteams für die fachliche Unterstützung für Integrationstandems.



lic. phil. **Chris Piller**
Schulischer Heilpädagoge EDK
Psychologe FSP
Organisationsentwickler & Coach BSO

Chris Piller arbeitet seit 2006 als Dozierender im Bereich „Pädagogik für Menschen mit einer geistigen Behinderung“ an der Hochschule für Heilpädagogik. Sein Berufsweg führte vom Primarlehrer zum Schulischen Heilpädagogen und später zum Schulleiter einer Heilpädagogischen Schule.

Chris Piller ist seit der Erstdurchführung der fachlichen Unterstützung für Integrationstandems 2007/08 Mitglied des Supportteams, seit der Durchführung 2009/10 leitet er es zusammen mit Markus Matthys.



Dr. phil. **Ursula Wirz- Bruchhage**
Studium der Pädagogik und Psychologie, Heilpädagogik
Ausbildung in Gestaltberatung

Ursula Wirz arbeitet seit Januar 2005 als Dozentin im Bereich „Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik (SHP)“ an der Hochschule für Heilpädagogik. Nach dem Studium tätig in der Ausbildung von Sekundarlehrpersonen und Sozialpädagog/-innen sammelte sie langjährige Praxiserfahrung als Beraterin und Supervisorin in einem Sonderschulheim für lernbehinderte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Anschliessend Fachlehrerin für Pädagogik, Psychologie und Didaktik am Lehrerinnenseminar Ingenbohl, Prorektorin an der dortigen Fachmittelschule und Lehrerin am Gymnasium. Umfangreiche Kurstätigkeit und Lehraufträge zu Themen der Kommunikation, Interaktion und Beratung an Ausbildungsinstitutionen und in der Erwachsenenbildung. Ursula Wirz arbeitet seit August 2009 im Support Team für den Bereich B (Schwerpunkt Verhalten) mit.